

Augen auf und hinhören

URAUFFÜHRUNG / Konzert, Körper- und Bildtheater: „Das Paradies und die Peri“ spricht in der Tonhalle alle Sinne an.

Wenn ein Zauberwesen der Luft ins Paradies will, dann schafft die Tonhalle ihm eine Möglichkeit. Regelmäßige Tonhallen-Besucher werden den Saal bei der Aufführung von Robert Schumanns Oratorium „Das Paradies und die Peri“ kaum wieder erkennen. Zum ersten Mal kommt das Werk in einer inszenierten Fassung auf die Bühne, und eben die muss dafür zum spektakulären Aktionsraum werden.

In der Luft schweben Akrobaten, die Hauptbühne wird über das erste Parkett hinaus erweitert, der Chor steht vor einer großen Videoleinwand. Dazwischen Musiker, Sänger, Tänzer und Schauspieler. Der Höhepunkt der Symphoniekonzerte der Düsseldorfer Symphoniker soll zugleich ein virtuoses Körper- und Bildtheater bieten. Dafür sorgt Gregor Seyffert mit seiner Tanz-Compagnie. Aktions-Künstler Gottfried Helnwein kreierte die ungewöhnliche Ausstattung, musikalisch wird Generalmusikdirektor John Fiore den Ton angeben.

Die Fassung wird am 9. Juli uraufgeführt und ist bis zum 14. Juli in der Tonhalle zu sehen. Karten gibt es in allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Nicht nur etwas für die Ohren: Für die inszenierte Fassung von Robert Schumanns „Das Paradies und die Peri“ verwandelt sich die Tonhalle in einen spektakulären Aktionsraum, durch den Luftakrobaten schweben und fliegen.